



Perspektive Hoffnungsbrücke

Jahresbericht 2024



Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

Eine „Brücke der Hoffnung“ bauen – das ist unsere Vision, die sich in unserem Namen widerspiegelt. „In Krisenzeiten bauen die Weisen Brücken, die Narren errichten Mauern“ – so heißt es in dem Science-Fiction-Actionfilm „Black Panther“. Wir wollen eine Brücke bauen. Diese Brücke dient dem Wohl der Kinder, die durch unsere Unterstützung neue Perspektiven für Ihr Leben erhalten. Aber auch wir in Deutschland profitieren von dieser Brücke, wenn wir von der Liebe und dem Glauben der Menschen in Afrika lernen.

Unsere Mission ist es, Kindern eine qualitativ hochwertige Bildung zu ermöglichen. Alle Kinder sollen in einem geborgenen, sicheren Umfeld aufwachsen und lernen, selbst soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir glauben, dass Gott jedem Menschen Würde gegeben hat. Es ist unsere Verantwortung für soziale Gerechtigkeit in dieser einen Welt einzutreten.

Wir blicken dankbar auf das Jahr 2024 zurück. Trotz aller weltweiten Krisen haben sich unsere Projekte prächtig entwickelt. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen kurzen Einblick in die Highlights und die Herausforderungen, die wir 2024 erleben durften. Im Namen des **Perspektive Hoffungsbrücke e.V.** bedanken wir uns bei allen Partnern und Unterstützern, die uns auf diesem Weg begleitet haben!

Simone Ullrich *Andreas*

Vorstand des **Perspektive Hoffungsbrücke e.V.**



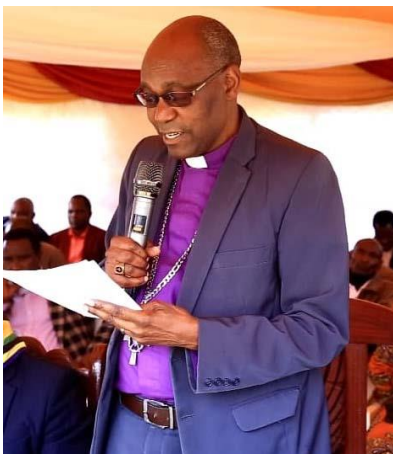
IMPACT 2024

Neues Jungenwohnheim in Dongobesh / Tansania



Nachdem wir den Bau des neuen Jungenwohnheims für LEA Ministry in Dongobesh bereits in 2022 und 2023 mit über 40.000€ unterstützt hatten (z.B. für Dach und Betten), stand im Februar 2024 unsere letzte Zahlung für dieses Projekt an: 12.000€ für die Errichtung der neuen Waschräume. Am 31. Mai 2024 wurde das neue Jungenwohnheim mit einer großen Zeremonie eingeweiht.

Direktor Martin Tango führte die Vertreter aus Politik und Kirche, sowie die Besucher aus der Elternschaft und der Bevölkerung durch das 4-stündige Programm mit anschließender Begehung der neuen Räumlichkeiten.



Bischof Zangazero von der Lutherischen Kirche Mbulu trug die Grußbotschaften der Sponsoren aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei und der USA vor. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Gott Menschen aus so vielen Ländern vereint, um zusammen mit der Bevölkerung vor Ort in Dongobesh etwas Neues entstehen zu lassen.

Trinkwasserprojekt für LEA Primary School in Dongobesh

Die Folgen des Klimawandels machen sich in Ostafrika dadurch bemerkbar, dass die zwei jährlichen Regenzeiten anders als in der Vergangenheit kaum noch zeitlich vorhersehbar sind. Oft sie sind zu schwach, manchmal fallen sie sogar komplett aus. Dies ist nicht nur ein Problem für die LEA Ministry Schulen mit ihren Waisenhäusern, sondern auch für die ganze Bevölkerung im Mbulu District. Wir sind daher sehr dankbar, dass wir in 2024 das Trinkwasserprojekt starten konnten. Im Juli wurden die geologischen Gutachten erstellt. Und im Oktober starteten die Bohrarbeiten. Das Wasser wird aus über 150 Metern Tiefe hochgepumpt und in Wassertanks gespeichert. In 2024 unterstützten wir dieses Projekt mit 13.500€. Weitere Zahlungen für Solarpumpe und –Panels sind für 2025 eingeplant.



Die Gründer des Bohrunternehmens sind zwei Pastoren aus Arusha. Ihre gemeinsame Berufung ist, Menschen mit Wasser des Lebens zu versorgen – physisch wie geistlich.

Für die Bohrarbeiten in 150 Meter Tiefe ist schweres Gerät erforderlich. Martin Tango, Direktor von LEA Ministry, hat ein Bohrloch mit extra großem Durchmesser bestellt, damit das Wasser nicht nur für die Schule, sondern auch für die ganze Community reicht. So profitiert ganz Dongobesh vom frischen Trinkwasser aus der Tiefe.

Wir sind dankbar, dass wir so einen Impact für eine ganze Region leisten können.



Digitales Lernen für Kigali Christian School (KCS) in Ruanda



Im Oktober 2024 konnten wir eine neue Kooperationspartnerschaft mit **Youth for Christ** offiziell starten. **Youth for Christ** ist ein Jugendmissionswerk, das in über 100 Ländern aktiv ist und Jugendliche auf der ganzen Welt vernetzt. Durch unsere langjährige Verbindung zu **Jugend für Christus Deutschland** haben sich Optionen für eine Kooperation in Afrika ergeben.

Youth for Christ Rwanda betreibt vier private Schulen. Unser erstes Projekt startete in der Hauptstadt Kigali mit dem Bereitstellen digitaler Lernsysteme für die Kigali Christian School (KCS). Im Vorfeld unseres Besuches vor Ort haben wir das Material beschafft und den Transport organisiert. Außerdem liefen die ersten Schulungen bereits im Sommer per Videokonferenz. Die benötigten Hardware-Komponenten wurden in China bestellt und über Nairobi in Ostafrika eingeführt. Von dort wurden sie weiter nach Ruanda transportiert. Genau einen Tag vor unserer Ankunft in Kigali konnten die Mitarbeiter von **Youth for Christ** die Tablets beim Zoll abholen. Gott sei Dank für dieses Timing!



Der Empfang war sehr herzlich und wir sind dankbar, mit **Youth for Christ** einen so professionellen Partner in Ruanda gefunden zu haben.

Bei der Einweisung der Lehrer und Schüler waren wir begeistert, dass das Vorwissen deutlich höher ist als wir es vom ländlichen Tansania gewohnt sind: alle haben bereits gute Erfahrung im Umgang mit Smartphones und Tablets. Entsprechend schnell konnten sich die Schüler in die interaktiven Lernprogramme einarbeiten.



Die Lehrer führten die Schulungen nach unserer Abreise selbstständig fort. Diese Eigeninitiative vor Ort ist uns immer besonders wichtig. Ohne Selbstverantwortung kann eine nachhaltige Verbesserung der Lernumgebung nicht gewährleistet werden. Daher waren wir sehr dankbar, über Bilder und Videos zu sehen, wie die Schulen das Lernsystem in ihren Unterrichtsalltag integrieren.



Der National Director von YFC Ruanda, Luc Dushimerugaba, betonte in seiner letzten Nachricht nochmal, welche guten Fortschritte sie mit dem Lernsystem erreicht haben. So können wir das selbstständige Lernen auch für Kinder in Ruanda fördern. Für 2025 planen wir, weitere Lernsysteme für zwei YFC Schulen im Norden und Osten des Landes bereitzustellen.

Digitales Lernen im ländlichen Tansania

In 2024 konnten wir das digitale Lernen in Tansania deutlich erweitern. 450 Tablets wurden über einen Elektronikpartner in Arusha beschafft – eine Investition von über 50.000€. Das erforderliche Budget wurde von unserer **Stiftung Perspektive Hoffungsbrücke** bereitgestellt.

Im Regionalentwicklungsprogramm *Rukoma* (in Kagera im Nordwesten Tansanias) wurden 11 weitere Schulen mit digitalen Lernsystemen ausgerüstet. Alle diese Schulen erhielten einen Solarladekoffer mit digitalem Lernserver, Videoprojektor und 20 Tablets als Grundausrüstung. Projektmanagement sowie Schulungen von Lehrern und Schülern vor Ort wurde durch unseren Kooperationspartner **World Vision** realisiert.

Da nicht alle 16 Schulen in Rukoma berücksichtigt werden konnten, waren die jeweiligen Schulleiter aufgefordert, sich schriftlich zu bewerben und darzulegen, wie die Schule das digitale Lernsystem sinnvoll nutzen wird, um selbstständiges Lernen der Kinder zu gewährleisten. Außerdem hatten sich die Schulleiter verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Tablets regelmäßig geladen und den Schülern zur Verfügung gestellt werden.

Im Projektbericht von World Vision fasst das Team die Fortschritte wie folgt zusammen:

„Die Schüler sind nun in der Lage, die Tablets zu bedienen und auf die Lerninhalte entsprechend ihrer Klassenstufe zuzugreifen, auch wenn kein Lehrer anwesend ist. Das Projekt hat somit die Lücke geschlossen, die durch den Mangel an Lehrern in den Schulen entstanden ist. Wir erwarten einen großen Nutzen und eine Verbesserung der akademischen Leistungen der Kinder.“



Erfahrungsbericht eines Lehrers:

„Wir unterrichten jetzt digital – unser Traum ist erfüllt!“

Mein Name ist Kipanga und ich arbeite an der Rubale Primary School. Ich bin für diese Innovation sehr dankbar. Das digitale Lernen hat auf die Schüler eine positive Wirkung, da es Fehlzeiten reduziert. Jedes Kind hat den Wunsch, das System kennenzulernen und die Kinder haben viel Freude daran, die Tablets zu bedienen. Das System ermutigt die Schüler zu lernen, indem sie durch Animationen, Videos und Cartoons spielerisch lernen können.

Das gesamte Schulteam und ich möchten World Vision und dem Spender unseren aufrichtigen Dank für diese wunderbare Unterstützung aussprechen.

Gott segne Euch!

Die Zielgruppen des E-Learning-Projekts in Rukoma besteht aus 6.856 Kinder (3.452 Jungen und 3.404 Mädchen) und 98 Lehrern aus insgesamt zwölf staatlichen Grundschulen. Das Projektziel besteht darin, bis 2025 sicherzustellen, dass alle diese 6.856 Kinder Zugang zu einer verbesserten Lernumgebung haben. Bis Ende 2024 konnte sichergestellt werden, dass 3.942 Kinder (1.854 Jungen und 2.088 Mädchen) auf digitale Lernmaterialien zugreifen. 83 Lehrer haben eine Schulung für das digitale Lernen erhalten.



Auch im Mbulu District wurde das digitale Lernen erweitert. Mit der **Tumati Schule** in der Nähe von Dongobesh konnten wir eine weitere staatliche Sekundarschule fördern. Das Training vor Ort übernehmen die Lehrer und Schüler der LEA Secondary School, die mittlerweile über vier Jahre lang das Lernsystem erfolgreich in ihre Schulroutine integriert haben. So können die ursprünglichen Projekte Kreise ziehen und einen Impact für die ganze Region schaffen.

„Buy one – get one free“ – Partizipation der Community

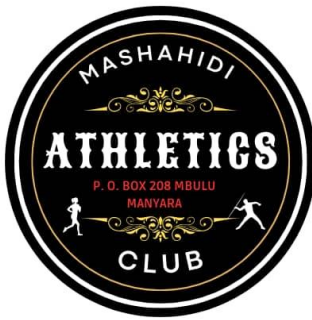
Im Laufe der letzten vier Jahre haben wir als **Perspektive Hoffungsbrücke** 23 Schulen in Tansania und Ruanda mit digitalen Lernsystemen ausgestattet. Alle Systeme werden rege genutzt. Einige Schulen haben bereits einen zweiten Lernserver beschafft. Unsere Studie von 2023 hat gezeigt, dass das digitale Lernen nicht nur ein nettes Spielzeug ist. Die Kinder und Jugendliche werden nachhaltig zum eigenständigen Lernen anregt. Fragt man Schüler und Lehrer in diesen Schulen, wie das System verbessert werden kann, erhält man eine Antwort garantiert: „Mehr Tablets“.

Dabei setzen wir immer wieder auf Partizipation – auch bei der Beschaffung weiterer Tablets. Durch unsere sehr guten Einkaufskonditionen geben wir allen Partnerschulen die Möglichkeit, zu einem sehr günstigen Einkaufspreis Tablets vor Ort einzukaufen. Für jedes Tablet, das die Schule kauft, geben wir ein Tablet gratis dazu. So können wir einer großen Bitte unserer Partner nachkommen und gleichzeitig ihre Eigenverantwortung und Partizipation fördern.

Dieses Prinzip wollen wir auch in 2025 aufrechterhalten. Es ist immer wieder faszinierend für uns zu sehen, wie hoch die Bereitschaft der Bevölkerung Tansanias ist, ihren Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen. Bildung wird als Chance gesehen und ergriffen, der drohenden Armut zu entfliehen.



Neu in 2024: Mashahidi Athletics Club



Als **Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.** ist es unsere Vision und unser Ziel, Kinder ganzheitlich zu fördern – an Leib, Seele und Geist. Daher fördern wir bewusst neben einer hochqualitativen Bildung in guter Lernumgebung auch Möglichkeiten, die der Sport bietet. Mit Pastor Zak haben wir hier einen hervorragend geeigneten Partner vor Ort. **Pastor Zak Malekwa** war einer der erfolgreichsten Sportler Tansanias, Speerwerfer und dreimaliger Olympia Athlet in den 80er Jahren. Sogar die Mwananchi, Tansanias größte Tages-zeitung, widmete Zak eine komplette Seite.



In 2023 wurde Pastor Zak von der lokalen Behörde angefragt, eine Art Sportclub für junge Menschen aufzubauen. Zak's Herz schlägt für die Menschen, besonders für die Kinder im Mbulu District. Über 50 Waisenkinder haben im Laufe der Jahre bei ihm und seiner Frau Resieli Zuflucht gefunden. Zak ist überzeugt, dass Jesus Christus ihm eine Berufung fürs Leben gegeben hat. Mit dem **Mashahidi Athletics Club** will er Jugendlichen eine Zukunftsperspektive vermitteln.

Nach einem bürokratischen Marathon war es am 17. August 2024 soweit: der **Mashahidi Athletics Club** erhielt die offizielle Registrierung. Außerdem wurde ein Konto bei der Cooperative Rural Development Bank in Tansania eröffnet. Unsere Zahlung für die Erstausrüstung haben wir Anfang 2025 geleistet. Wir wollen den **Mashahidi Athletics Club** auch in Zukunft gerne mit Sportgeräten und Zuschüssen zu Sportevents für Jugendliche unterstützen.

Förderung von Kinderpatenschaften

Dank unseres kleinen Netzwerkes von Paten konnten wir in 2024 über 20 Kindern aus sehr ärmlichen und prekären Verhältnissen eine qualitativ hochwertige Schulausbildung ermöglichen. Mittlerweile sind weitere Paten dazugekommen und wir als *Perspektive Hoffungsbrücke e.V.* sind sehr dankbar für die Treue unserer Paten. Eine Kinderpatenschaft kostet 40€ pro Monat und ermöglicht den Zugang zu einer der christlichen Privatschulen von **LEA Ministry** im Mbulu District. Die Kinder erhalten Essen und alles, was sie für ihren Schulbesuch benötigen. In manchen Fällen, speziell wenn es sich um Waisenkinder handelt, kommen wir sogar für die Unterbringung im Dormitory auf.



Eine Kinderpatenschaft kann aktiv gelebt werden mit regem Austausch mit den Kindern oder sogar dem Besuch des Patenkindes, falls die Paten dies wünschen. Viele unterstützen ihr Patenkind aber auch eher passiv und freuen sich über eine gelegentliche Botschaft von ihrem Kind, ohne darauf unbedingt antworten zu müssen.

In 2025 wollen wir dieses Netzwerk von Patenkindern weiter ausbauen, weil dies ein riesen Impact für die Patenkinder und deren Familien bedeutet. Dabei legen wir den Fokus auf Grundschul Kinder.





Perspektive Hoffnungsbrücke

Finanzen2024

Finanzen 2024

Wofür wurden die Spenden verwendet?

Als **Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.** gehen wir sehr verantwortungsvoll und transparent mit der Verwendung unserer finanziellen Mittel um. An dieser Stelle fassen wir ein paar Eckwerte zum groben Überblick zusammen. Weitere Details können auf Anfrage gerne gezeigt und besprochen werden.

- Die Gesamteinnahmen im Jahr 2024 betrugen etwa 48.000 €.
- Über ein Drittel davon (etwa 17.000 €) waren Dauerspenden, wobei die Patenschaftsgelder drei Viertel der Dauerspenden ausmachen.
- Die Spendengelder kamen den oben beschriebenen Projekten zugute. Die Brunnenarbeiten und die Fertigstellung der Waschräume für LEA Ministry in Dongobesh waren mit über 25.000 € die größten Kostenfaktoren in 2024.
- Die Gelder für die Kinderpatenschaften werden zweimal pro Jahr an unseren Partner LEA Ministry weitergeleitet und entsprechen den Einnahmen durch die Daueraufträge. Im Jahr 2024 waren dies etwa 12.000 €.
- Die Aufwendungen für das digitale Lernen (z.B. Anschaffung von Lernservern und Tablets) waren im Jahr 2024 mit etwa 3.400 € relativ gering (Vergleich 2023: über 12.000 €). Der Grund hierfür ist, dass wir 200 der benötigten Tablets über unsere **Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke** finanziert haben.
- Weitere Ausgaben für Geschenkartikel zur Übergabe bei den Projektbesuchen, Bankgebühren und Portokosten sind mit unter 600 € im kompletten Jahr 2024 sehr niedrig.
- Verwaltungskosten für Personal fallen nicht an, da alle Akteure ehrenamtlich tätig sind. Auch für unsere Projektreisen werden alle Kosten von den Beteiligten selber getragen.
- Für das Gesamtjahr 2024 ergab sich ein Überschuss von etwa 6.500 €. Dieser wurde Anfang März 2025 für die zweite Zahlung des Brunnenprojektes in Dongobesh verwendet.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spendern für Eure Unterstützung! Ohne Euch wären die oben aufgeführten Projekte und Aktivitäten nicht möglich.

Danke für Eure treue Begleitung unserer Arbeit in Afrika! Wir hoffen, dass wir gemeinsam noch lange eine nachhaltige Wirkung für die Kinder in Tansania und Ruanda erzielen können.

Möge Gott seinen reichen Segen schenken – allen Akteuren, allen Kindern in unseren Projekten in Afrika und Euch als Spender!



Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.

Kiefernweg 14
64390 Erzhausen

Email: info@perspektive-hoffnungsbruecke.de

Mobil: +49-172-6765525

Weitere Infos unter:
www.bridge-of-hope.org